

Merckblatt SPRITZEN VON BESENREISERVARIZEN

IST DIE VERÖDUNGSTHERAPIE (SKLEROSIERUNG, "SPRITZEN" VON BESENREISERVARIZEN NOTWENDIG?

Besenreiser (kurz: Besenreiser) haben keinen funktionellen Nachteil für Ihre Durchblutung. Eine Behandlung ist deswegen nicht notwendig. Falls Sie jedoch aus ästhetischen Gründen diese kleinsten Blutgefässe entfernt haben wollen, ist eine Verödungstherapie möglich. Diese Behandlung gilt jedoch nicht als Krankenkassen-Leistung.

Die Kosten pro Behandlungssitzung (ca. 30 Minuten) belaufen sich auf Fr. 200.- - 350.- (exkl. Materialkosten; analog der Kosten bei medizinischer Sklerosierung von Krampfadern mit nachgewiesenem Krankheitswert). Dazu kommen die Kosten für einen Kompressionsstrumpf (ca. 70.- bis 120.-, je nach Länge), der von der Krankenkasse im Falle von Besenreiser eventuell nicht übernommen wird.

WORIN BESTEHT DIE BEHANDLUNG DER BESENREISER?

Bei der Verödungstherapie der Besenreiser wird mit einer feinsten Nadel ein ätzendes Mittel mittels der modernen Schaumtechnik in die kleinen Blutgefässe eingespritzt. Damit wird einerseits das Blut aus diesen Gefässen herausgetrieben, und andererseits werden die Gefässwände miteinander verklebt, sodass das Blut nicht zurückfliessen kann. Von der Behandlung spüren Sie in der Regel die Stiche kaum, hingegen kann das Verödungsmittel einen kurzen, recht stark brennenden Schmerz auslösen – als Zeichen dafür dass das Gefäss getroffen wurde.

Im Allgemeinen erlaubt die Verödungstherapie einen definitiven Verschluss der Gefässe mit gutem ästhetischem Resultat. In einzelnen Fällen muss ein und dasselbe Gefäss erneut gespritzt werden. Es ist aber zu bedenken, dass Besenreiser aufgrund einer individuellen Veranlagung entstehen und so kommt es sehr häufig nach einigen Jahren zum Sichtbarwerden neuer Gefässe. Diese können dann wieder gespritzt werden. Die Verödungstherapie der Besenreiser ist also keine heilende Behandlung der Veranlagung, sondern nur eine Behandlung der im Moment sichtbaren Gefässe.

BRINGEN SIE DEN VERORDNETEN KOMPRESSIONSSTRUMPF ZUR VERÖDUNGSBEHANDLUNG MIT. Der Strumpf darf während 72 h nach der Sklerosierung nicht ausgezogen werden. Sie dürfen sich erst dann wieder duschen. Dieser Kompressionsstrumpf ist idealerweise während drei Wochen nach der Behandlung tagsüber zu tragen. Ein weiteres: Bitte cremen Sie sich vor der Behandlung nicht mit Körpermilch ein.

WORIN LIEGT DIE SCHWIERIGKEIT DER VERÖDUNGSTHERAPIE?

Die Besenreiser sind, wie Sie selbst sehen, hauchdünne Blutgefässe; ihr Durchmesser variiert zwischen einem Zehntel bis 1 Millimeter. Aus physikalischen Gründen können nur Spritzen eines gewissen Kalibers produziert werden. Es ist nicht immer möglich diese relativ grossen Spritzen in die kleinen Blutgefässe einzuführen. Es kommt dann zu Einspritzung des Verödungsmittels neben das Blutgefäss, in das umliegende Gewebe. Auch wenn die Spritze genau im Gefäss liegt kann es bei dünnen Gefässen dazu kommen, dass die Gefässwand unter dem Druck der Injektion reissst. Es kann dann zu kleinen Blutergüssen kommen, die von selbst heilen. Weiter kann bei sehr feinen Gefässen die Verödung zu schnell erfolgen was dazu führt, dass bereits nach wenigen Millimetern das Blutgefäss in sich zusammenfällt; es können dann immer nur ganz kurze Abschnitte von wenigen Millimetern verödet werden.

Es ist nicht möglich im voraus zu bestimmen, welche Blutgefässe sich für die Verödung eignen und man wird entsprechend versuchen in bis zu drei Sitzungen möglichst viele Blutgefässe in ästhetisch zufriedenstellender Art zum Verschwinden zu bringen. **ZIEL DER THERAPIE IST DARUM NICHT EINE VÖLLIGE BESEITIGUNG DER BESENREISER, ABER NUR DIE VERMINDERUNG IHRER ANZAHL. EINE GARANTIE FÜR EINEN SIE**

ZUFRIEDENSTELLENDEN ERFOLG KANN NICHT GEGEBEN WERDEN.

WELCHE NEBENWIRKUNGEN HAT DIE VERÖDUNGSTHERAPIE?

Grundsätzlich mögliche Nebenwirkungen bei der Sklerotherapie sind:

- Närbchen
- Pigmentstörungen
- Gefäßneubildungen
- Fehlender Effekt

Das Spritzen von Besenreiser ist im Allgemeinen komplikationsarm. Dennoch können auch hier Nebenwirkungen auftreten. Da es sich um eine Behandlung handelt die medizinisch nicht notwendig ist und welche Sie als Patientin oder Patient auf eigenen Wunsch und ohne Not gewünscht haben, muss die Verantwortung für eventuelle Nebenwirkungen bei Ihnen alleine bleiben.

Bei der Verwendung des Sklerosierungsmittels "Aethoxysklerol" kann es zu kleinen Hautwunden kommen, welche mit Narben abheilen (siehe "Schwierigkeiten der Verödungstherapie"). Weiter kommt es auch in seltenen Fällen zu einer bräunlichen Verfärbung der Haut entlang des vormals darunterliegenden Blutgefäßes, was zu unschönen bräunlichen Netzen anstelle der unschönen rötlichen Netzen führen kann. Je dunkler der Hauttyp desto häufiger kommt diese Reaktion vor. Nach Monaten bessern sich diese Verfärbungen in 95% aller Fälle. Sie können der Entstehung solcher brauner Verfärbungen entgegenwirken, indem Sie Sonne und Solarium strikt meiden, gegebenenfalls Sonnenschutz auftragen. Die Störung der lokalen Durchblutungsverhältnisse kann auch zur Ausbildung neuer Besenreiser führen. In solchen Fällen wird der Verzicht auf eine weitere Behandlung diskutiert werden müssen; Gefäßneubildungen verschwinden meist innert 2 Monaten, aber nicht immer. In sehr seltenen Fällen kommt es zu allergische Reaktionen, bis hin zum allergischen Schock.

WAS KANN MAN TUN, WENN DIE BLUTGEFÄSSE FÜR EINE VERÖDUNGSTHERAPIE ZU KLEIN

Die kleinsten Blutgefäße, welche mit der Verödungstherapie nicht behandelt werden können, eignen sich sehr gut für eine Laserbehandlung. Es steht dazu ein hochmodernes Gerät zur Verfügung, welches ausgezeichnete Resultate erlaubt. Laserbehandlungen sind jedoch wegen der extrem hohen Gerätekosten sehr kostspielig. Je nach Ausdehnung müssen Sie mit mehreren hundert Franken rechnen, welche keinesfalls von irgendeiner Krankenkasse übernommen werden. Gegebenenfalls kann diese Behandlung für Sie in Frage kommen.

Mit Ihrer Unterschrift unter dieses Informationsblatt über Besenreiser bestätigen Sie die obigen Angaben gelesen und verstanden zu haben, insbesondere was die möglichen Nebenwirkungen, die Unmöglichkeit einer Erfolgsgarantie, und die Kosten (ohne Krankenkassenbeteiligung) betrifft.

Ort & Datum:

Unterschrift: